

Anwesend:

Mitglied GfW

Ortsbürgermeister	Martin Burkhart
-------------------	-----------------

Mitglied SPD-Fraktion

Ortsratsmitglied	Hans-Jürgen Hess
Ortsratsmitglied	Jörg Luth
Ortsratsmitglied	Herbert Meyerhoff

Mitglied CDU-Fraktion

Ortsratsmitglied	Reiner Hinrichs
Ortsratsmitglied	Anja Mandt
Ortsratsmitglied	Manfred Meiners

Mitglied FDP

Stellvertretender Ortsbürgermeister	Thomas Lehmann
-------------------------------------	----------------

Mitglied Bündnis 90 / Die Grünen

Ortsratsmitglied	Antje Kloster
------------------	---------------

Parteiloses Mitglied

Ortsratsmitglied	Hans Peter Halm
------------------	-----------------

Es fehlten entschuldigt

Ortsratsmitglied	Anke Janßen
Ortsratsmitglied	Eric Janßen
Ortsratsmitglied	Petra Lehner

Verwaltung

Erster Stadtrat	Armin Schönfelder
Protokollant	Ulrich Persicke

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentliche Sitzung:

TOP

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 11.03.2021, Nr. 03/ 2021**
- 4 Anträge an den Orsrat**
 - 4.1 Antrag CDU-Fraktion (OR): Errichtung einer neuen Sitzecke nach 528/2021 Verlegung Haltestelle *Kleine Reihe***
 - 4.2 Antrag der CDU-Fraktion im Orsrat auf Einrichtung eines Jugendtreffs 525/2021 in Sengwarden**
 - 4.3 Nutzung von Räumen des Orsrates für Aufstellungsversammlung von Orsratsparteien / Gruppen**
 - 4.4 Sachstand *Sengwarder Altendeich 8* – Verkauf der Hofstelle und 2/ 2021 Verpachtung der landwirtschaftlichen Flächen**
 - 4.5 *Memershausen* – Neuverpachtung 111/2021**
 - 4.6 „Steingärten“ im Neubaugebiet Fedderwarden**
 - 4.7 Breslauer Straße**
 - 4.8 Haltestelle *Kleine Reihe***
 - 4.9 Zur Ernennung Ortsbrandmeister Sengwarden**
 - 4.10 Ausschreibung *Onkestraße***
 - 4.11 Rote Straßenmarkierung**

4.12 Neubewertung der Querung Voslapper Straße

4.13 Einhaltung der Dienstanweisung

5 Mitteilungen und Anfragen

**5.1 Sachstand Planfeststellungsverfahren Galeriebauwerk Sengwarden
Hier: Stand der Einwände zum Galeriebauwerk sowie allgemeiner
Planungsstand durch Bauamt / Stadtbaurat**

**5.2 Erweiterung der Standortsuche *Umspannwerk WHV 2* / weitere
Untersuchungen; Hier: Planungsstand / Update durch Bauamt /
Stadtbaurat**

**5.3 Nutzung von Räumen des Ortsrates für Aufstellungsversammlung von
Ortsratsparteien / Gruppen**

**5.4 Sachstand *Sengwarder Altendeich 8* – Verkauf der Hofstelle und 2/2021
Verpachtung der landwirtschaftlichen Flächen**

B) Nichtöffentliche Sitzung:

siehe ab Seite 9

A) Öffentliche Sitzung:

TOP

**1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen
Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

Herr **Burkhart** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße
Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr **Burkhart** stellte fest, dass der vorgesehene TOP 5.1 wegen
Terminüberschneidung seitens des Stadtbaurates und noch fehlender
Ergebnisse auf die nächste Sitzung verschoben wird.
Ebenso wird der TOP 3 gestrichen, da das Protokoll noch nicht
freigegeben ist.

Der TOP 8.1 wird außer den Beratungen über die Verkaufskonditionen wegen des öffentlichen Interesses in den öffentlichen Teil übernommen.
Frau **Kloster** bat in diesem Zusammenhang zukünftig um Versendung einer Nachtragseinladung bzw. die entsprechende Zusammenstellung der Tagesordnung.

Herr **Schönfelder** verwies auf ein Versehen des Verwaltungsausschusses.
Frau **Mandt** bat um die Erklärung einer verkürzten Ladungsfrist, wie sie jetzt zum zweiten Mal vorlag.

Dazu Herr **Schönfelder**: innerorganisatorische Gründe führten dazu, dass die vorgegebene Ladungsfrist von acht Tagen (einschließlich Sitzungstag) nicht eingehalten werden konnte.

Dies sei aber nur die Ausnahme.

Die Änderungen der Tagesordnung wurden einstimmig genehmigt.

3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Orsrates vom 11.03.2021, Nr. 03/ 2021

Die Genehmigung des Gesamtprotokolls wurde auf die kommende Sitzung verschoben.

4 Anträge an den Ortsrat

4.1 Antrag CDU-Fraktion (OR): Errichtung einer neuen Sitzecke nach 528/2021 Verlegung Haltestelle *Kleine Reihe*

Frau **Mandt** trug den Antrag vor. Als Ergänzung des Antrages bat sie um die Aufstellung eines Hundekotbeutel-Spenders in der Nähe der Bank (siehe Skizze). Ein Anwohnerehepaar wird sich um diesen in der Folge kümmern.

Den genauen Standort können nach Zweckmäßigkeit gerne die *TBW* bestimmen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

4.2 Antrag der CDU-Fraktion im Ortsrat auf Einrichtung eines Jugendtreffs 525/2021 in Sengwarden

Frau **Mandt** stellte den Antrag vor und verwies auf die Notwendigkeit der Prüfung durch die Kommunalaufsicht und bat um Zustimmung zum Wohle der jugendlichen Dorfbewohner in Sengwarden.

Frau **Kloster** hätte gerne vorab bereits die Ergebnisse im Ortsrat vorgestellt gewusst und auch dort diskutiert. Inhaltlich würde der Antrag aber unterstützt.

Dazu solle die Jugendpflege in einer der nächsten Sitzungen im

Vergleich mit der Einrichtung in Fedderwarden ausführlicher berichten.

Damit zeigte sich Frau **Mandt** grundsätzlich einverstanden.

Herr **Burkhart** fragte nach Übergabe des Vorsitzenden an Herrn **Lehmann**, warum dieser Antrag nicht zuvor im Jugendhilfeausschuss diskutiert wurde. Auch er befürwortete den Antrag. Es sei verwunderlich, dass sich bei der Einrichtung des Jugendtreffs in Fedderwarden derzeit niemand vom Ortsrat engagiert hat.

Herr **Schönfelder** wies darauf hin, dass kaum noch städtische Räumlichkeiten vorhanden seien, lediglich möglicherweise die ehemalige Verwaltungsstelle. Hierzu böten sich ebenfalls Gespräche mit der Kirche an.

So könne man auch den Bürgerverein und die Jugendlichen direkt mit einbeziehen.

Herr **Burkhart** stellte Fragen nach einem Konzept und einem Träger der geplanten Einrichtung. Dabei wurde angemerkt, dass ein ähnliches Konzept wie im Stadtgebiet hier kaum möglich sei.

Frau **Mandt** erwiderte, dass „alles offen“ sei und Ort und Träger Sache des Jugendamtes seien. Eine Kopplung mit dem Dorfgemeinschaftshaus wäre zu prüfen. Damals, in Fedderwarden sei die CDU-Fraktion nicht mit einbezogen worden.

Herr **Hinrichs** ergänzte, dass die Jugendarbeit im Rahmen der Möglichkeiten in Sengwarden schnell weitergeführt werden solle. Dazu könne es Gespräche über einen neuen Verein mit dem Jugendamt und eventuell auch der AWO geben.

Herr **Schönfelder** regte an, das Jugendamt prüfen zu lassen. Es geht auch um Beteiligung der Jugendlichen und benötigtes Personal mit dem dazugehörigen finanziellen Rahmen. Alles sei noch ein offener Prozess.

Der Ortsrat solle seinen Initiativantrag als Mandat für das Jugendamt stellen. Dann könne sowohl Herr **Ratzmann** als Leiter des Jugendamtes und Herr **Gerjets** als Jugendpfleger gemeinsam mit der Dorfjugend die Angelegenheiten besprechen.

Abschließend befürwortete Herr **Lehmann** ebenso wie Herr **Burkhart** auch eine Kooperation mit dem Jugendamt. Er plädierte für ein Miteinander des Gremiums und schlug vor, das Thema auch in einer interfraktionellen Sitzung gemeinsam zu besprechen. Räumlichkeiten des Vereins *Bürgerhaus Gemeinde Sengwarden e. V.* wären nur ein Vorschlag für die Jugendarbeit gewesen.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.2 Erweiterung der Standortsuche *Umspannwerk WHV 2* / weitere

Untersuchungen; Hier: Planungsstand / Update durch Bauamt / Stadtbaurat

Herr **Schönfelder** stellte in Vertretung von Stadtbaurat **Marušić** die derzeitige Situation vor. Bisher gäbe es zu den bereits genannten acht Auswahlstandorten noch keine neueren Erkenntnisse. In diesem Zusammenhang wurde eine übergreifende Veranstaltung mit Informationen auch für das Projekt von *NeuConnect* noch für Mai angekündigt.

Herr **Burkhart** informierte darüber, dass laut *TenneT* der Standort Sillenstede aufgrund eines ungünstigeren Trassenverlaufs als ungeeignet gewertet würde.

Erste Gespräche mit der Bundeswehr zwecks Stellungnahme wurden bereits von *TenneT* eingeleitet.

4.3 Nutzung von Räumen des Ortsrates für Aufstellungsversammlung von Ortsratsparteien / Gruppen

Herr **Schönfelder** äußerte sich zur Anfrage der SPD-Gruppe und verwies auf die gültigen Pandemievorkehrungen gerade im Rahmen des Versammlungsrechtes.

Die ehemalige *Verwaltungsstelle* sei für größere Aufstellungsversammlungen zu klein und daher nur wenige Gruppenteilnehmer geeignet.

Mit den Sportstadien und der *Nordfrostarena* gäbe es aber i m Stadtgebiet durchaus geeignete Standorte.

4.4 Sachstand Sengwarder Altendeich 8 – Verkauf der Hofstelle und 2/2021 Verpachtung der landwirtschaftlichen Flächen

Herr **Schönfelder** wies auf die zwei unterschiedlichen, deshalb „außergewöhnlichen“ Ratsbeschlüsse hin:

1. Die Kriterien sollten unverändert gewertet werden, d.h. Verkauf nach den Kriterien.

2. Die Vergabe nach genannten Kriterien soll in den Fachausschüssen diskutiert werden.

Die Ratsmehrheit hatte sich jedoch gegen eine Verschiebung der Vergabe mit diesen Kriterien ausgesprochen.

Eine rechtliche Bewertung seitens der Stadtverwaltung sei bereits erfolgt. Die Empfehlung ginge in Richtung einer Neuvorlage an den Rat.

Die Entscheidung dazu solle in Kürze nach erfolgter Absprache mit dem Oberbürgermeister getroffen werden.

Zu der Frage von Frau **Kloster** nach der nötigen Pflege der ökologischen Flächen solle eine Übergangslösung gemäß der originären Zuständigkeit

von GGS erfolgen. So sollen die Flächen als Überbrückung zunächst für ein Jahr weiter an die bisherige Person zwecks Pflege verpachtet werden, damit auch Fördergelder nicht verloren gingen und keine Regressansprüche durch das beanstandete Verfahren entstünden. Dafür sei eine Beteiligung der Fachausschüsse nicht erforderlich.

Der Hinweis von Frau **Mandt** über die ernsthaften Organisationsmängel seitens der Stadtverwaltung kommentierte Herr **Schönfelder** mit dem Hinweis auf deutliche Besserung.

Er wies erneut auf den Verkauf zum höchsten Gebot gemäß *NKomVG* hin – der Rat hat gegenteilig entschieden – und bat darum, nochmals gemäß Anhörungsrecht die Gründe neu zu diskutieren, um einen vernünftigen Abschluss des Verkaufs zu ermöglichen. Der Ortsrat sei im Rahmen seines Anhörungsrechtes einbezogen worden.

Frau **Mandt** ergänzte, dass mit Hochdruck ein neuer Kriterienkatalog durch den Ortsrat für die Sitzung des Verwaltungsausschuss erarbeitet und vorgelegt wurde. Ganz kurzfristig hätte dann die Verwaltung einen Änderungsantrag dazu eingereicht und damit diese Situation herbeigeführt. Am Abstimmungstag war dann eine Mehrheit gegen den Verkauf. Daraus hätte sich dann eine unbefriedigende Situation ergeben.

Um eine juristische Auseinandersetzung zu vermeiden, zeige dies, dass Anliegen des Ortsrats doch zukünftig ernst genommen werden müssen.

Der Ortsrat sei wiederholt einfach übergangen worden. Daher sei, da in rechtlichen Dingen ungeübt, der rechtliche Beistand begründet.

Herr **Burkhardt** monierte die desolante Vorbereitung durch die Stadtverwaltung. In der Septembersitzung erfolgte der Auftrag des Ortsrates, für den Verkauf weitere Informationen zur Verfügung zu stellen. Er erinnerte an den ersten Besuch des Oberbürgermeisters **Feist** im Ortsrat zum Beginn seiner Amtszeit und dessen Zusicherung, zukünftig Dinge des Ortsrates auch in der Verwaltung zur Erledigung der Wünsche und der Bedürfnisse des Ortsrates nachzuverfolgen. Jetzt wäre dies notwendig gewesen.

Dem Informationsrecht des Ortsrates sei aber mit der erforderlichen Informationspflicht durch die Verwaltung nicht nachgekommen worden.

Die Vergabe hätte neu ausgeschrieben werden müssen. Eine Trennung zwischen Hof und Flächen ist möglich. Es fehlte die hilfreiche Fachexpertise des Ortsrates.

Deshalb muss eine rechtliche Bewertung der Mitwirkung und des Anhörungsverfahrens auch für die Absicherung in der Zukunft erfolgen. Der Ortsrat behält sich eine juristische Klärung seiner Mitwirkungsrechte vor.

Herr **Lehmann** betonte ähnlich die Möglichkeit von Trennung zwischen Hof und Pachtflächen. Die „Verquickung“ war der große Fehler.

Herr **Schönfelder** bot dazu erneut eine gemeinsam veranlasste Prüfung durch das *Innenministerium* in Hannover als Beratungsbehörde an. Der

alte, nun bestehende Ratsbeschluss könne in einem halben Jahr wieder aufgehoben werden. So lange sei dieser verbindlich. Für zukünftige Verfahren könnten dann mit Hilfe der Kommunalaufsicht des *Innenministeriums* die erarbeiteten Kriterien verbindlich angewendet werden. Herr **Schönfelder** appellierte an den Orsrat, eine gütliche Lösung anzustreben.

Frau **Mandt** erinnerte an die große Geduld und Langmut des Orsrates im Hinblick auf die immer wieder ausgebliebene Beteiligung, die jetzt zu Ende sei.

In Bezug auf die frühzeitige Beteiligung des Orsrates verwies Herr **Burkhart** nochmals auf die „handwerklichen“ Mängel, die erst die jetzige Situation ergeben hätten. Auch die durch Herrn **Schönfelder** befürchteten Regressansprüche durch die Verfahrensweise an die Stadt seien nicht begründbar. Einer gemeinsamen Anrufung der Kommunalaufsicht werde der Orsrat, wie bereits angekündigt, nicht folgen.

Der Orsrat behält sich eine juristische Klärung vor.

4.5 **Memershausen - Neuverpachtung**

111/2021

Hierzu erklärte Herr **Schönfelder**, dass eine gemeinsame Abstimmung hinsichtlich des Bieterkreises und der Höhe des Pachtpreises darüber erfolgen solle, ob ca. fünf Hektar in *Memershausen* gekündigter Fläche mit einer „beschränkten Ausschreibung“ an einen Bieterkreis von vier Landwirten vermarktet werden sollen, die Landverluste durch den Solarpark erleiden. Pachtzins = 300,00 Euro / Hektar.

Frau **Mandt** erkundigte sich unter Zustimmung nach der Höhe des Pachtzinses und wunderte sich über die doppelte Höhe im Vergleich zu Flächen in *Breddewarden* mit höherer Förderung und unter Berücksichtigung des bisherigen Pachtpreises.

Herr **Hess** und Frau **Kloster** erkundigten sich nach der genauen Lage der Flächen, da die Vorlage diese nicht hergeben würde, und auch eine ungenaue Beschreibung wurde monierte.

Herr **Schönfelder** wollte diese Modalitäten bei GGS erfragen und auch eine brauchbare Karte kurzfristig nachliefern.

Frau **Mandt** wusste, dass der Pachtzins durch GGS jährlich überprüft wird, weil nur Jahresverträge geschlossen würden, die sich jeweils automatisch um ein Jahr verlängerten.

Herr **Lehmann** sprach sich für eine Vertagung der Entscheidung aus.

Frau **Kloster** schlug die Einwirkung des Orsrates sowie die Einbeziehung des *Landwirtschaftsausschusses* vor.

Herr **Schönfelder** schlug vor, die eigentliche Zustimmung nach Klärung weiterer Dinge entweder zum vorgeschlagenen Preis von 300,00 Euro / Hektar oder mit einer offenen Ausschreibung und höherem Pachtpreis

zu treffen.

Er wies darauf hin, dass die Kriterien des Pachtzinses ähnlich wie beim Verkauf *Sengwarder Altendeich* gehandhabt würden.

Jetzt wurde die Anhörung des Ortsrates zur Beschlussvorlage erhoben.

Frau **Mandt** plädierte für die Beibehaltung des jetzigen Verfahrens.

Die Abstimmung erfolgte anschließend einstimmig mit Ja.

4.6 „Steingärten“ im Neubaugebiet Fedderwarden

Frau **Mandt** wies darauf hin, dass im *Ausschuss Umwelt, Landwirtschaft und Betriebsausschuss (ULB)* über ausufernde Kiesgärten im Neubaugebiet *Potenburg* berichtet wurde, wo mehr als 30 % der Gartenflächen versiegelt seien. Es gäbe dort rechtliche Auseinandersetzungen.

Sie bat um entsprechende Gegenmaßnahmen für das Baugebiet *Kälberweide*. Ebenfalls müsse dies für Bestandsgrundstücke gelten.

Frau **Kloster** bat dazu um eine rechtzeitige Information an die Käufer.

Herr **Schönfelder** berichtete über massive Probleme in *Potenburg*, da eine Versiegelung durch den Bebauungsplan ordnungsrechtlich nicht zulässig war, welches die Architekten hätten wissen müssen.

Die Stadt würde das mit den Eigentümern durch eine Verfügung regeln.

Ähnliches würde auch in Fedderwarden gelten.

4.7 Breslauer Straße

Frau **Mandt** sprach die Sanierung der *Breslauer Straße* an und erkundigte sich, ob die Arbeiten in 2022 abgeschlossen werden können.

Herr **Schönfelder** verwies auf die Haushaltslage. Möglicherweise sei die Sanierung deshalb vertagt werden. Er wolle dies erfragen.

Herr **Burkhart** bat um eine aktuelle Gesamtübersicht seitens der *TBW*.

4.8 Haltestelle *Kleine Reihe*

Frau **Mandt** bemängelte die fehlenden Abschlussdetailarbeiten und bat um Informationen dazu.

Herr **Schönfelder** wird entsprechend die *TBW* informieren.

4.9 Ernennung Ortsbrandmeister Sengwarden

Auf die Anmerkung von Frau **Mandt**, dass bei der Berichterstattung in der Presse der Ortsbürgermeister fehlte, weil er nicht darüber in Kenntnis gesetzt war, bestätigte Herr **Burkhart** dies.

Frau **Mandt** bat, dass Herr **Schun** als oberster Feuerwehrbeamter

zukünftig auf die Funktion des Ortsbürgermeisters für den Ortsrat hingewiesen wird.

4.10 Ausschreibung *Onkestraße*

Frau **Mandt** bat um Erläuterung des Sachstandes durch die *TBW*, die von Herrn **Lehmann** in Sitzungen bereits mehrfach angefragt wurde..

4.11 Rote Straßenmarkierung

Frau **Mandt** erinnerte an die fehlende rote Markierung *Voslapper Straße / Am Holling*, die Herr **Hinrichs** angeregt hatte.

4.12 Neubewertung der Querung *Voslapper Straße*

Frau **Mandt** bat um Bericht der Verkehrskommission aus dem April 2021, die Frau **Kloster** erneut zur Diskussion gestellt hatte.

4.13 Einhaltung der Dienstanweisung

Herr **Lehmann** merkte abschließend an, dass die Antworten durch die Verwaltung auf Anfragen innerhalb eines Monats erfolgen sollten.
Er bat, zukünftig diese durch Herrn **Schönfelder** bestätigte Dienstanweisung zu berücksichtigen, was dieser weitergeben wollte.

Ende des öffentlichen Teils: 21:45 Uhr